

Stadtnachrichten

FREITAG, 17. AUGUST 2018

VORMITTAG



20°

NACHMITTAG



22°

MORGEN



22°

EFZ SEITE 7

Inhalt

Eckernförde 7-9
Dänischer Wohld 10
Hüttener Berge 11
Hütten / Schwansen, 12
Schwansen 14
Regionalsport 28-29
Tipps u. Termine . 30-31

Guten Morgen

Spätsommer? Was ist das?

Wunderbar – so am Morgen bei wärmenden Sonnenstrahlen auf dem Fahrrad zur Arbeit in die Redaktion zu radeln, die frische Ostseeluft bei angenehmer Temperatur zu genießen und auf dem Weg noch schnell das frische See-lachsfilet vom Kutter am Hafen für den Grill am Abend zu holen. Das nun soll also der Spätsommer sein, der laut Meteorologen ab Mitte August einsetzt und die Tage in unseren Breiten wieder kürzer werden lässt. Ich merke das eher daran, dass die Anzahl der Touristen weniger wird, abends schon mal eine Jacke auf der Terrasse vonnöten ist und ich gefühlte Ewigkeiten in der Dunkelheit nach den angekündigten Sternschnuppen Ausschau halte. Eine wunder-volle Zeit. Von mir aus kann sie bis zum nächsten Sommer dauern. *pba*

Hier zu Hause

Jaich-Hafen: Notfall an Bord

ECKERNFÖRDE Notfall an Bord eines Segelboots im Jaich-Hafen an der Hafenspitze. Ein Mann war zusammengebrochen und benötigte dringenden ärztliche Hilfe. Die kam auch, Notarzt und Rettungssanitäter kamen an Bord, konnten den Mann aufgrund der Enge an Bord aber nicht mit der Trage abtransportieren. Die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde wurde alarmiert, die unter der Leitung von Christof Kaack mit einem Löschfahrzeug, der Drehleiter und neun Mann anrückte. Im Gepäck hatten sie eine speziell für solche Fälle konstruierte Schleifkorbtrage, mit deren Hilfe der Mann von Bord und in den Rettungswagen transportiert werden konnte. *gk*

Straßenfeger Green Screen

Drei Filme, drei Geschichten, drei potenzielle Gewinner – erneut zeigen das Internationale Naturfilmfestival Green Screen und der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag bei der sh:z-Tournee drei Filme, bei der die Zuschauer als Jury fungieren. In Carls Eventlocation sahen sich 300 Besucher die Filme an.

Von Arne Peters

ECKERNFÖRDE Noch nie hat Asgeir Helgestad eine Bärenmutter gesehen, die sich so liebevoll um ihren Nachwuchs kümmert. Der Naturfilmer hat vier Jahre lang die Eisbärin „Frost“ im arktischen Inselreich von Spitzbergen begleitet, hat sich an den frechen Spielen der beiden Jungen erfreut und bei derem von Menschen verursachten Tod getrauert. Und er hat gemerkt, wie radikal sich die Welt der Eisbären verändert. „Das Eis schmilzt schneller als alle Klimamodelle vorhergesagt haben“, sagt er. Der Lebensraum „seiner“ Eisbärin schwindet. Wo sie vor einigen Jahren noch auf einer dicken Eisschicht Robben gejagt hat, ist der Fjord nun eisfrei. Sie muss für die Jagd immer längere Strecken zurücklegen.

Den Film „Auf Wiedersehen Eisbär – Mein Leben auf Spitzbergen“ haben am Mittwochabend 300 Zuschauer in Carls Eventlocation gesehen. Er war einer von drei Beiträgen bei der sh:z-Tournee des Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen und der Schleswig-Holsteinischen Zei-



Die Filme zogen – jeder auf seine Weise – die Zuschauer schnell in ihren Bann.

tungsverlag (sh:z). Einen Monat lang werden an 14 Redaktionsstandorten drei Filme gezeigt, die von einer Fachjury für den vom sh:z gestifteten Publikumspreis ausgewählt wurden. Rund 3000 Zuschauer stimmen dabei landesweit über ihren Favoriten ab.

Neben der Eisbärin stand ein zweiter Sympathieträger im Mittelpunkt des Veranstaltungssaals, der wieder einmal von Christian Mews und Wolfram Greifenberg kostenlos zur Verfügung gestellt wurde: Der rote Panda war der Star in „Der kleine Panda – verborgen im Himalaya“ von Axel Gebauer. Die Geburt und das erste Lebensjahr des – selbst von

vielen Wissenschaftlern bestätigten – schönsten Tieres der Welt standen im Mittelpunkt.

Der dritte Film war ganz im Stile der Dokumentationsklassiker gedreht: „Wunder-

„Das Eis schmilzt schneller als alle Klimamodelle vorhergesagt haben.“

Asgeir Helgestad
Naturfilmer

welt Schweiz – Das Tessin“ von Mi-Yong Brehm zeigt die unglaubliche Artenvielfalt im Kanton der Kontraste – von den wilden Bergen bis zu den



Eisbärin „Frost“ mit ihren Jungen war für viele der Star des Abends.

FOTO: HELGESTAD

lieblichen Seen.

Ein Film emotional, einer zum Knuddeln und einer zum Planen des nächsten Urlaubs – die 300 Zuschauer hatten am Ende die Qual der Wahl. Dabei waren bei Weitem nicht nur Eckernförder zu der Veranstaltung gekommen. Aus Neubrandenburg kamen Zuschauer angereist, aus Kiel und auch eine Austauschschülerin aus Frankreich war da. Aus Schönkirchen war Silva Brandt-Rath gekommen. „Ich habe schon seit Jahren von dieser Veranstaltung gehört, aber meine Schwester und ich haben nie Karten bekommen.“ In diesem Jahr dann hatten sie Glück, tatsächlich sind die

kostenlosen Tickets sehr begehrt und meistens schon nach einem Tag vergriffen.

Welcher Film aber war nun der beste? „Der Eisbär“, waren sich Carlotta Stintzing (Stuttgart, 20), Mareike Lotze (Windeby, 20) und Nele Paulke (Rieseby, 21) einig. „Ein sehr persönlicher und emotionaler Film von einem Mann, der in der Einsamkeit lebt und von einer Eisbärin fasziniert ist.“ Doch auch andere Stimmen waren zu hören. Wer am Ende die Nase vorn hat, wird erst bei der Preisverleihung des 12. Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen am Sonntagabend, 15. September, in der Stadthalle bekanntgegeben.

Carlo Club: Große Pötte und Tauziehen am Kanal

ECKERNFÖRDE Beim Carlo Club an der Sprottenschule in Eckernförde wollen alle an einem Strang ziehen. Und das nicht nur beim Sommerausflug an den Nord-Ostsee-Kanal in Sehestedt, wo die elf Grundschüler und 20 der ehrenamtlichen Betreuer zum Abschluss ihre Kräfte beim Tauziehen gemessen haben. Für die Kinder war der Ausflug eine tolle Sache. „Nur eines von elf Kindern war überhaupt schon einmal am Nord-Ostsee-Kanal“, sagt Ulrike Lude-



Spaß beim jährlichen Ausflug des Carlo Club der Sprottenschule. Diesmal ging es nach Sehestedt an den Nord-Ostsee-Kanal.

FOTO: FOTO: CARLO CLUB/ULRIKE LUDEWIG

wig, die den Carlo Club leitet. Da der Kanal für die meisten Kinder Neuland war, war beim jährlichen Ausflug schon die Fahrt auf der Fähre mit dem Blick auf die vielen großen

Schiffe für die Kinder ein tolles Erlebnis. „Wir haben mit den Kindern gegrillt, gespielt und viel Spaß gehabt“, sagt Ludewig.

Im Carlo Club werden die

Kinder mit besonderen Förderbedarf mit der Hilfe und Unterstützung ehrenamtlichen Mitarbeiter betreut. Sie bekommen eine intensive und persönliche Hausaufgabenbetreuung als ergänzendes Angebot der Sprottenschule. Er befindet sich in Trägerschaft des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde. Die Kinder werden an vier Wochentagen zwischen 12.15 Uhr und 15 Uhr betreut.

Zum ehrenamtlichen Be-

treuerteam sind dieses Jahr bereits viele neue Gesichter gestoßen, aber da jeder Mitarbeiter in der Regel nur einmal pro Woche kommt und der Betreuungsaufwand hoch ist, sucht der Carlo Club weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, die Spaß und Freude am Umgang mit Kindern haben. Wer Interesse an der Mitarbeit im Sekretariat der Sprottenschule unter 04351 / 73270 melden. Von dort aus werden alle weiteren Schritte koordiniert. *ez*